



SCHULRAUMPLANUNG GEMEINDE GROSSWANGEN



Informationsveranstaltung vom 12. Mai 2026



ZEITRAUM PLANUNGEN AG



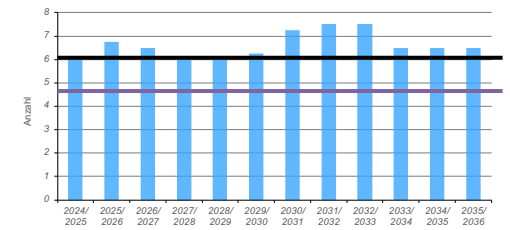
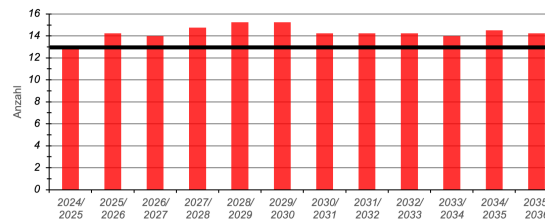
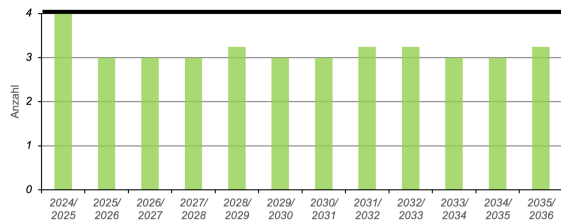
Inhaltsverzeichnis

1. Schulraumbedarf
2. Gesetzliche Grundlagen
3. Grundlagen offener Projektwettbewerb
4. Verfahren offener Projektwettbewerb
5. Jury
6. Perimeter
7. Anforderungen und Aufgabe
8. Rahmenbedingungen: Denkmalpflege
9. Beurteilungskriterien
10. Terminplan

1. Schulraumbedarf

Entscheid Dimensionierung Schulanlage Grosswangen

Kindergarten: 4 Kindergartenklassen
1. bis 6. Primarstufe: 15 Primarklassen (pro 2 Stufen 1 Klasse altersgemischt)
Sekundarschule: 6 Sekundarschulklassen



- Potential der bestehenden Schulanlage inkl. Schulcontainer
- Potential der bestehenden Schulanlage exkl. Schulcontainer



2. Gesetzliche Grundlagen

Verfahrensarten	Lieferungen (Auftragswert CHF)	Dienstleistungen (Auftragswert CHF)	Bauarbeiten (Auftragswert CHF)	
			Bauneben- gewerbe	Bauhaupt- gewerbe
Freihändige Vergabe	unter 100 000	unter 150 000	unter 150 000	unter 300 000
Einladungs- verfahren	unter 250 000	unter 250 000	unter 250 000	unter 500 000
Offenes/selektives	ab 250 000	ab 250 000	ab 250 000	ab 500 000

Öffentliches Beschaffungsrecht

> Regeln GATT / WTO-Übereinkommen und Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)



3. Grundlagen offener Projektwettbewerb

- Raumprogramm
- Wettbewerbsprogramm
 - Verfahren: Offener Projektwettbewerb
 - Jury
 - Perimeter
 - Anforderungen und Aufgabe (+ Raumprogramm)
 - Rahmenbedingungen
 - Beurteilungskriterien
 - Terminplan



4. Verfahren offener Projektwettbewerb

- Öffentliche Ausschreibung (alle Büros können mitmachen)
- Anonym
- Wettbewerbsverfahren Mitte 2026 – Ende 2026
(unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- Resultat Anfang / Frühling 2027



5. Jury

Sachjury (2 Stimmen)

- Pascal Limacher, Gemeinderat Ressort Präsidiales
- Monika Meier-Böll, Gemeinderätin Ressort Bildung
- Martin Bättig, Schulleiter Zyklus 2 und 3 (Ersatz)

Fachjury (3 Stimmen)

- Norbert Truffer, dipl. Architekt FH SIA BSA (Vorsitz)
- Bianca Anna Boeckle, Architektin MSc Arch SIA
- Lukas Spälti, Landschaftsarchitekt, Sursee
- Michael Bürgi, Architekt MA FHZ, Luzern (Ersatz)



5. Jury

Expertinnen und Experten

- Heinz Herzog, Gemeinderat
Ressort Bau
- Brigitte Bösch, Gemeinderätin
Ressort Soziales
- Markus Schwarzentruher,
Gemeinderat Ressort Finanzen
- René Unternährer,
Gemeindeschreiber
- Susanne Bütikofer, Schulleiterin
Zyklus 1 und 2
- Martin Hofstetter, Hauswart
Grosswangen
- 1 Vertretung Controlling-
Kommission
- 1 Vertretung Biko
- 1 Vertretung Elternrat
- 3 Vertretungen Parteien
- Hans Kunz, Fachperson Kosten
- Marcus Casutt,
Gebietsdenkmalpfleger Kt. LU
- Fachperson Statik
- Patrick Schranz, Fachperson
Brandschutz
- Weitere Fachpersonen bei Bedarf
(z.B. Energie, Nachhaltigkeit)



5. Arbeitsgruppe Mitwirkung Programm und Raumprogramm

- Adrian Baumeler, Die Mitte
- Stefanie Renfer, Die Mitte
- Andreas Blum, FDP
- Brigitte Häfliger, FDP
- Martin Hebeisen, SVP
- Erich Schönenberg, SVP
- Marino Germann, Controlling-Kommission
- Petra Fischer, Bildungskommission
- Philipp Meyer, Bildungskommission
- Andreas Wüest, Elternrat
- Elmar Lustenberger, Elternrat
- Martin Bättig, Schulleiter Zyklus 2 und 3
- Susanne Bütikofer, Schulleiterin Zyklus 1
- Martin Hofstetter, Hauswart Grosswangen
- Gesamtgemeinderat

25.02.2026 Sitzung 1 Arbeitsgruppe

01.04.2026 Sitzung 2 Arbeitsgruppe

Verabschiedung Raumprogramm
und Programm



6. Perimeter





6. Perimeter bestehendes Schulareal





6. Perimeter Eichzelg





7. Raumprogramm Sekundarschulhaus

LUZERN



Schulbauten Volksschule
Empfehlungen

Dienststelle Volksschulbildung volksschulbildung.lu.ch

1. RAUMPROGRAMM SEKUNDARSCHULHAUS

Klassenzimmer				
Nr.	Art	Anzahl	Nettoflächen	Bemerkungen
K1	Klassenzimmer	6	70 m2 (420 m2)	Klassenunterricht
K2	Gruppenraum	3	30 m2 (90 m2)	Grupperäume direkter Bezug zu Klassenzimmer und Fachräumen (möglichst gute Sichtbeziehung), direkter Bezug zum Gang
K4	Ressourcen Zimmer IF / IS	1	70 m2	Material für Unterricht IF/ IS; Lehrerbereich, Vorbereitung einzelne Arbeitsplätze für LP, Lagermöglichkeiten für Unterrichtsmaterial und Gruppentische
K5	Garderoben	6		möglichst beim Klassenzimmer - falls es für das Materialdepot der SuS eine Spindlösung gibt, kann die Garderobe auch da positioniert sein) Platz pro Garderobe für ca. 24 Schüler- und Schülerinnen
K6	Korridore / Erschliessung			Möglichkeiten für Lernzonen / Arbeitsplätze, welche unterschiedliche Lernsettings ermöglichen und flexibel gestaltet werden können. Dabei sollen die Akustik beachtet und Fluchtwege / Brandschutz berücksichtigt werden.

Fachzimmer				
Nr.	Art	Anzahl	Nettoflächen	Bemerkungen
F1	Fachzimmer	3	70 m2 (210 m2)	Niveauunterricht
F2	Bildnerisches Gestalten	1	100 m2	Doppelnutzung als Fachzimmer



7. Raumprogramm Sekundarschulhaus

- 6 Klassenzimmer
- 3 Gruppenräume
- 1 Ressourcenzimmer IF / IS
- 3 Fachzimmer
- 1 Bildnerisches Gestalten
- Lehrpersonenbereiche
- Büro Schulleitung
- 4 Musikzimmer Musikschule
- Räume Hauswart
- Haustechnik und Lager



7. Raumprogramm Erweiterung Sekundarschulhaus

- 3 Klassenzimmer
- 2 Gruppenräume
- 1 Fachzimmer



7. Raumprogramm Einfach-Turnhalle

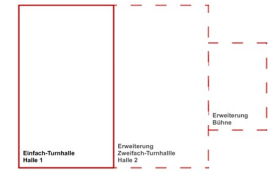
**201 – Sporthallen
Planungsgrundlagen**

BASPO
2552 Magglingen

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Sport BASPO

3. RAUMPROGRAMM EINFACH-TURNHALLE

Mit der Realisierung einer neuen Einfach-Turnhalle kann der notwendige Bedarf für den Schulunterricht vollständig abgedeckt werden. Die Einfach-Turnhalle ist so zu planen, dass eine Erweiterung zu einer Zweifach-Turnhalle mit Mehrzwecknutzung möglich ist. Dabei gilt es entsprechenden Brandschutz, Boden- und Wandbeschaffenheiten, Notausgänge und Akustik mitzudenken und bereits vorzusehen.



Einfach-Turnhalle (gemäss BASPO)				
Nr.	Art	Anzahl	Nettoflächen	Bemerkungen
H1	Aussen: Gedeckter Vorbereich Halleneingang	1	30 - 40 m2	Wartebereich
H2	Eingangsraum / Foyer mit Schmutzschleuse und Windfang	1	40 m2 (+ 30m2 *)	Raumhöhe: ca. 3.5 m; attraktive Vorzone zur Halle mit Blick in Halle; mobiler Getränke- und Kuchenstand, direkter Zugang zu Zuschauerbereich, Treppe und Lift in Nähe, gute natürliche Belichtung * Es ist aufzuzeigen, dass das Foyer bei einer späteren Turnhallenerweiterung um 30m2 erweitert werden kann. Siehe Anforderungen
H3	Einfach-Turnhalle	1	448 m2	BASPO Einfachhalle: 28 m x 16 m x 7m - genügend Tageslicht - Beschattung: Ost-, Süd- und Westseite - Bodenqualität: Punktelastischer Sportboden; nutzbar für Turn-/Vereinsport
H4	Geräteraum	1	90 m2	Raumhöhe mind. 2.50 m; Raumtiefe mind. 6.00 m
H5	Garderoben, Abtrocknungszone und Duschaum Sportler / Schüler	2	45 m2	Je 25 m2 Garderobenbereich und 20 m2 Abtrocknungszone / Duschbereich Falls Garderoben via Erschliessung Zuschauerbereich erschlossen: Guter Sichtschutz in Garderobe notwendig (Wahrung Intimsphäre)



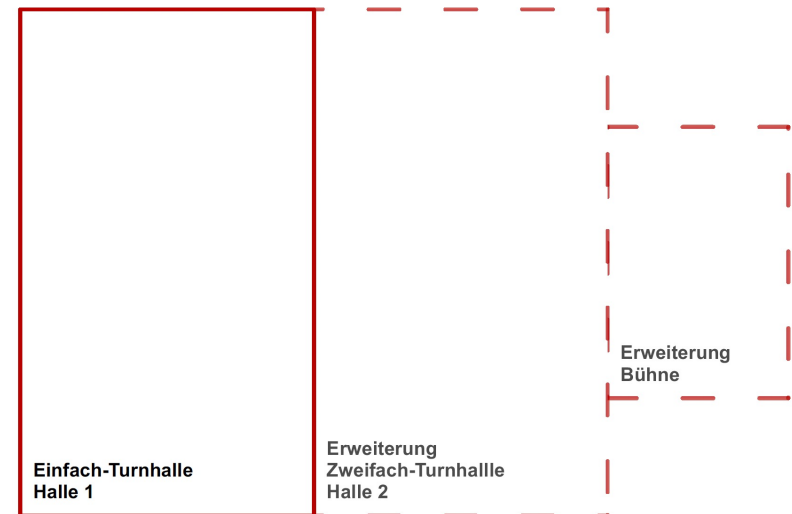
7. Raumprogramm Einfach-Turnhalle

- Einfach-Turnhalle
- Eingangsbereich
- Geräteraum
- Garderoben und Duschen
- Garderobe Lehrpersonen
- Zuschauerbereich
- Räume Hauswart



7. Raumprogramm Erweiterung Einfach-Turnhalle zu Mehrzweckhalle

- Einfach-Turnhalle
- Foyer
- Geräteraum
- Garderoben und Duschen
- Bühne
- Nebenräume Mehrzweckhalle



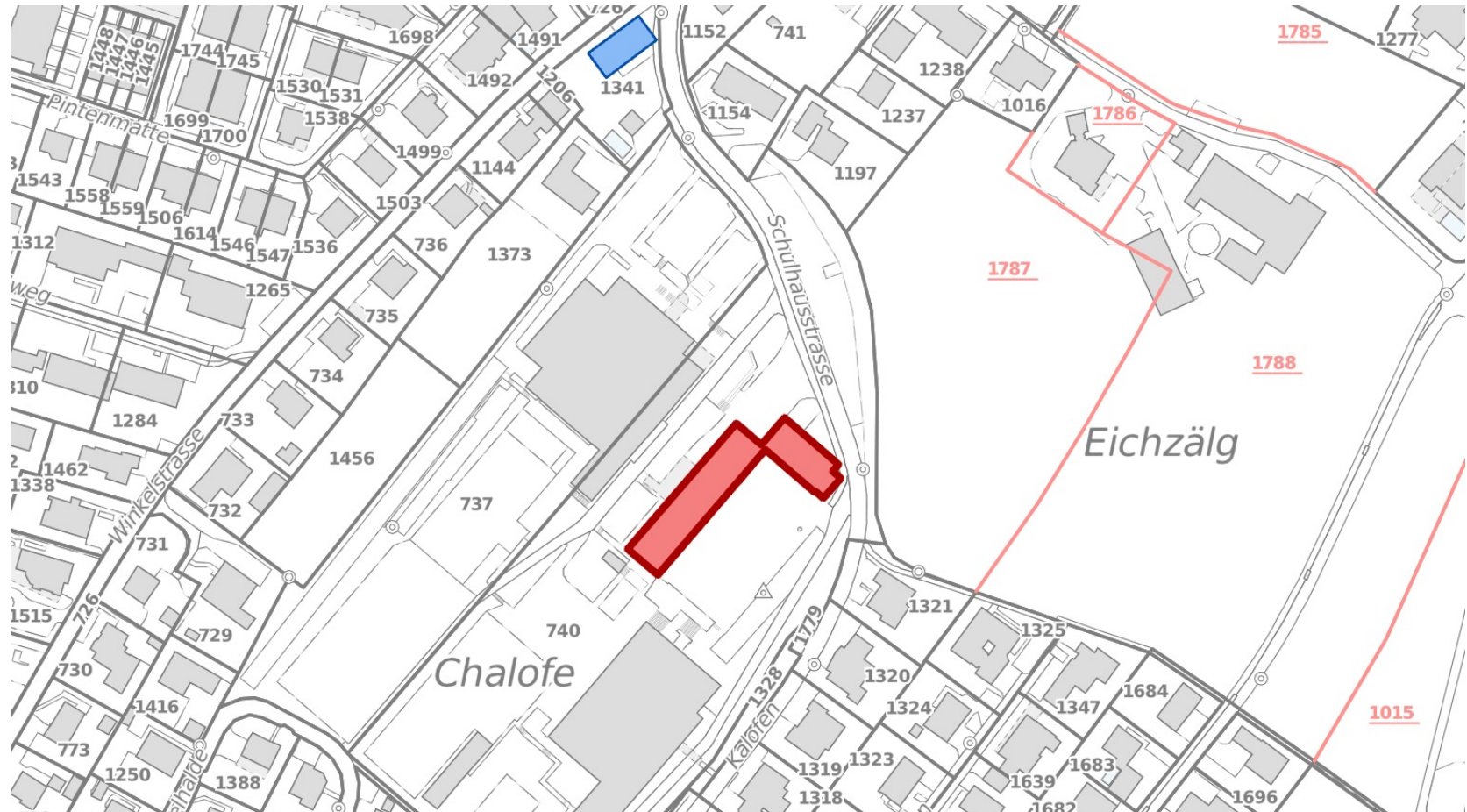


7. Etappierung

- Grundsätzlich ist es das Ziel das Schulhaus und die Einfach-Turnhalle in einer Etappe zu realisieren.
- Die Neubauten von Schulhaus, Einfach-Turnhalle und möglichen Erweiterungen werden jedoch so geplant, dass jede Etappe flexibel und bedarfsorientiert realisiert werden kann.



8. Rahmenbedingungen: Denkmalpflege





9. Beurteilungskriterien (gleichwertige Gewichtung)

- Qualitativ nachhaltige Gesamtsicht und städtebauliches Konzept inkl. Eingliederung in die gesamte Schulanlage mit Berücksichtigung des denkmalpflegerischen Kontexts
- Qualität und Funktionalität des Freiraumkonzepts
- Umgang mit den topografischen Verhältnissen
- Architektonisches und gestalterisches Gesamtkonzept
- Erschliessung und Zugang
- Organisation, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der Raumstrukturen an Unterrichtsrealität und Schulentwicklung
- **Flächeneffizienz, wirtschaftliche Lösung in Betrieb und Unterhalt**



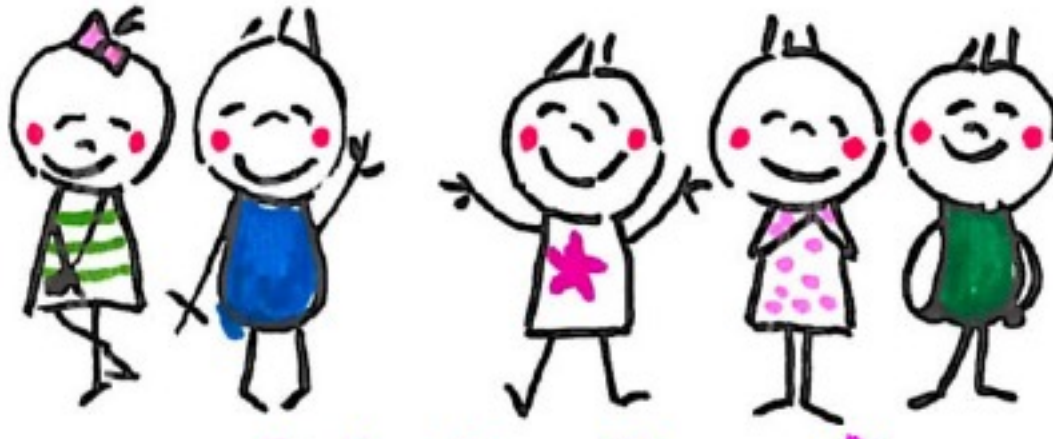
10. Terminplan

Wettbewerbsverfahren	Mai – Dezember 2026
Richtprojekt	Jan – April 2027
Vorprojekt	April – Aug 2027
Bauprojekt	Aug 2027 – März 2028
Bewilligungsverfahren	März 2028 - Juli 2028
Ausschreibung und Ausführungsplanung	Juni 2028 - Dez 2028
Ausführung	Dez 2028 – Mai 2030
Inbetriebnahme	Herbst 2030

Parallel: Einzonungsverfahren



FRAGEN?





DANKE!



Informationsveranstaltung vom 12. Mai 2026



ZEITRAUM PLANUNGEN AG